

Karlsfeld an benutzen müßten, diese brauchten einen vollen Tag. Dieses alles wird noch etwas näher ausgeführt hinsichtlich des Zeitverlustes.

Der Sitz der anderen Behörden erfordere im Gegensatz zu Schwarzenbergs Auffassung doch noch viel größere dienstliche Reisen nach Schwarzenberg. Auch diese Behörden würden viel richtiger in Aue ihren Sitz haben, weil dadurch die Vorteile nach allen Seiten hin in Erscheinung treten. Es würden Zeit- und Reisekosten-Ersparnis nicht nur für das Publikum, sondern auch für die Staatsbeamten sich ergeben.

Weil Schwarzenberg sage, es würde bei der Verlegung der Amtshauptmannschaft nach Aue schwer geschädigt werden, könnte man doch nicht bei Schwarzenberg bleiben, lediglich um 4600 Einwohnern eine Wohltat zu erzeigen. Die Hauptsache sei, den Bezirk von 132 000 Einwohnern so zu verwalten, daß 87 000 Einwohner nicht fortdauernd schwere Opfer an Zeit und Geld hätten, man möge Schwarzenberg ein Seminar geben, dadurch würde Schwarzenberg viel mehr Vorteile haben. Die Entwicklung einer Stadt sei nicht von dem Sitze der Amtshauptmannschaft abhängig, eine solche gehöre dahin, wo der Verkehr am günstigsten sei. Die Reisenden, die wegen amtshauptmannschaftlicher Geschäfte nach Schwarzenberg kommen, gäben dort kein Geld aus.

Es wird gebeten, die Amtshauptmannschaft in Aue zu errichten. Weiter wird ein passender Bauplatz, der in nächster Nähe des Bahnhofes liegt, unentgeltlich und oblastenfrei angeboten und außerdem noch ein Beitrag zu den Baukosten ohne jede Nebenbedingung in Höhe von 150 000 M.

Zu erwähnen ist, daß die Vertretung der Stadt persönlich in der Finanzdeputation erschienen ist und mündlich dort noch einmal die Wünsche der Stadt Aue zum Vortrag gebracht hat.

Dieser Petition hat sich der Stadtrat zu Neustädtel durch besonderes Schreiben angeschlossen.

Weiterhin hat die Bürgerschaft der Stadt Aue eine Petition in ähnlichem Sinne eingereicht, welche 1640 Unterschriften aufweist. Da dieselbe nichts Neues bringt, erscheint es nicht angezeigt, hier auszugsweise darüber zu berichten.

Eine weitere Petition ist eingegangen von dem Gemeinderat zu Alberoda, in welcher der Zeitverlust zur Reise nach Schwarzenberg im Gegensatz zu Aue als maßgebend für die Verlegung nach Aue hingestellt wird, in gleicher Weise petiert der Gemeinderat zu Lindenu.

Eine Petition der Gemeinde Stützengrün bittet für die Verlegung nach Aue. Es würde in diesem Falle viel Zeit erspart, auch selbst die Reise und der Unterhalt während der Reise. Aue sei der natürliche Mittelpunkt und hätte bessere Zugverbindungen.

Aus genau denselben Gründen petieren eine große Anzahl Gemeinden und sind aus diesen Gemeinden zum Teil mehrere gleichlautende Petitionen eingegangen, teils von Gemeinderäten, teils von der Einwohnerschaft und teils gemeinsam von Gemeinderat und Einwohnerschaft. Es sind dies: Wolfsgrün, Zschorlau, Albernau, Blauen-
thal, Neudörfel, Bockau, Streitwald, Burkhardtgrün, Grüna, Ober-
schlema, Oberaffalter, Bernsbach, Muldenhammer, Reidhardtsthal,
Karlsfeld, Schönheide, Niederschlema, Hundgrün, Unterstützengrün,
Oberpfannenstiel, Dittersdorf, Neuheide, Wildenthal.

Die Deputation kam nach eingehender Würdigung der von den verschiedenen Petenten vorgebrachten Wünsche und Gründe zu dem einstimmigen Beschlusse, daß die Amtshauptmannschaft in Schwarzenberg zu verbleiben habe. Von seiten der verschiedenen Petenten, hauptsächlich von Aue und Schwarzenberg, sind Ortsübersichten den Petitionen beigelegt worden, die durch Zahlenzusammenstellungen nachweisen sollen, welche Städte Anspruch auf den Sitz der Amtshauptmannschaft haben. Die Zu-